

Erich Koch strapaziert die Lachmuskeln der Zuhörer

PFULLENDORF (krö) - „Der Mensch ist guat – aber die Leut’ san a Gsindel“, diesen Spruch von Johann Nestroy hat sich Erich Koch zum Grundsatz seiner überaus lustigen Geschichten und Anekdoten gemacht. Der Pfullendorfer Autor und Schauspieler verwandelte bei seiner kabarettistischen Lesung die Piazza der Sparkasse in eine Kleinkunstbühne.

Nach den Erfolgen des von Erich Koch gegründeten „Linzgautheaters“ mit den Komödien „Ein Engel auf Bewährung“ im Jahr 2008 und „Alles Bongo-Bongo“ in diesem Jahr will Koch jetzt als Kabarettist und Satiriker die Lachmuskeln seiner Zuschauer strapazieren. Geschichten „wie dehaam“ standen bei der Premiere am Mittwoch auf dem Programm und etwa siebzig Besucher amüsierten sich prächtig mit den „satirischen Geschichten aus (m)einem Dorf“, dem neuen Buch des Autors, der auch als Theaterautor schon große Erfolge verzeichnen kann.

Aus tiefster Herzenslust lachten die Besucher über die Geschichten und Anekdoten, die immer und überall im

alltäglichen Leben passieren können. Dabei beherrscht Koch die Kunst, die an sich banalen Geschichten mit geschickter Mimik und Rhetorik so zu präsentieren, das sie nicht nur anschaulich, sondern auch äußerst unterhaltsam und witzig werden. „Lachen ist eine angenehme Art, sein Leben zu verlängern“, sagte der Autor mit dem Instinkt des Jägers, immer auf der Suche nach Geschichten zum Schmunzeln und zum Lachen.

Freche Sprüche

Koch nimmt auch sich selbst und seine Ehe samt Allerholderster gern mal aufs humorvolle Korn, wie bei der Story von der allerersten großen Liebe. Auf die Frage seiner Herzensdame, was er sich als Liebesbeweis von ihr wünsche, antwortete Koch: „... einen Stein, der deinen Namen trägt“, natürlich nur ein Späßle. Dann kommt da auch immer noch die Frage nach der Treue, wobei, wie Koch keck ins Publikum schmunzelte, die Monogamie doch die unsicherste Möglichkeit der Arterhaltung sei.

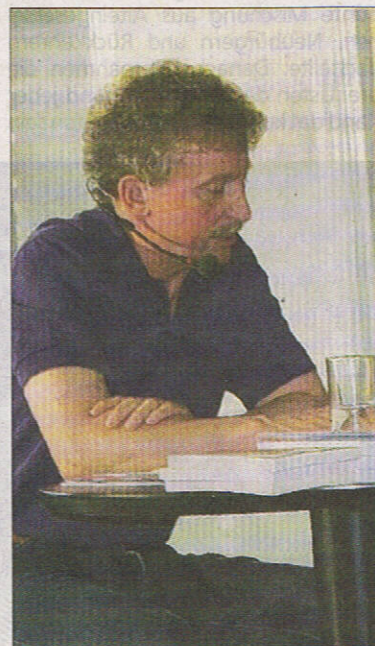
Koch ließ an diesem Abend nichts aus, was für eine spitzzüngige Be-

trachtung taugte: logisches Denken bei Frauen, Abwrackprämie bei Rentnern, Internet-Pokergewinn oder die ach so hohe und ernsthafte Politik. Da blieb wahrlich bei den Gästen kein Auge trocken und die Lachmuskeln wurden einer Dauerstrapaze unterzogen. Gern bezog Koch das Publikum mit in sein Programm ein. Zu der Melodie von „Du hast mich tausendmal belogen“, dichtete Koch einen Steuersong auf die Regierung, die alle Gäste vom Blatt weg lauthals mitsangen.

Zwei Stunden lang servierte Koch eine Lachnummer nach der anderen, las lustige Geschichten aus seinem neuen Buch vor und stellte sein komödiantisches Talent unter Beweis.

Schmankerl im nächsten Jahr

„Es wird auch im nächsten Jahr wieder ein Schmankerl auf der Bühne geben und natürlich ist auch wieder ein neues Buch in der Mache“, sagte Koch, der an der gut besuchten Veranstaltung selbst seinen spitzbübischen Spaß hatte. Wieder einmal bestätigte sich, dass die Menschenzwar nicht immer was zu lachen haben, aber es trotzdem gerne tun.



Der Pfullendorfer Schauspieler, Komödienschreiber und Satiriker Erich Koch gab auf der Piazza der Sparkasse vor einem begeisterten Publikum sein Debüt als spitzzüngiger Kabarettist. Foto: Cäcilia Kröner

Die Lokalredaktion der Schwäbischen Zeitung Pfullendorf erreichen Sie unter Telefon 075 52/ 92 28 62, Fax 92 28 64

